



DOWNLOAD

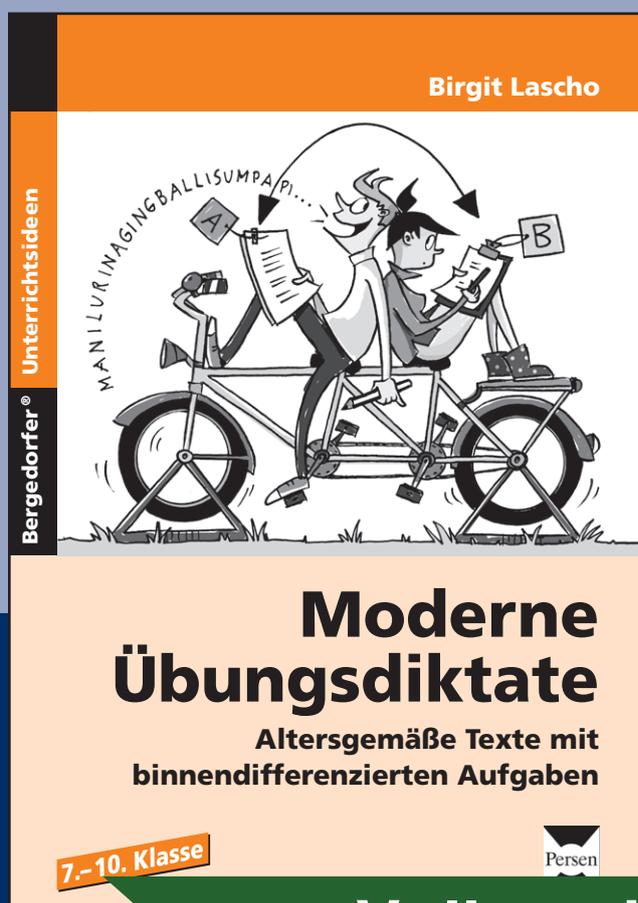
Birgit Lascho

Übungsdiktate 3

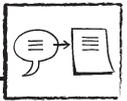
S-Schreibung

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



zur Vollversion



Wörter mit „s“, „ss“ und „ß“

A



Erinnere dich

Wenn der S-Laut stimmhaft ist, wird „s“ geschrieben. Ist der S-Laut dagegen stimmlos, so wird bei einem kurzen Vokal davor „ss“ geschrieben und bei einem langen Vokal oder Doppellaut (ei, au) in der Regel „ß“ geschrieben.

Beispiele: Vase (stimmhafter S-Laut)

Fluss (stimmloser S-Laut vor kurzem Vokal)

Straße (stimmloser S-Laut vor langem Vokal)

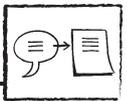
Blumenstrauß (stimmloser S-Laut vor einem Doppellaut)

- 1 **Führt ein Tandemlückendiktat durch, indem ihr euch jeweils die fettgedruckten Wörter diktiert, sodass jeder seine Textlücken füllen kann. Kontrolliert anschließend.**
- 2 **Schreibe den kompletten Text nun als Laufdiktat ab.**
- 3 **Kontrolliere den Text anschließend mithilfe der Vorlage.**

Jugendliche veröffentlichen im Internet private Daten

Berlin – Wie jüngst eine vom OGO-Forschungsinstitut _____ Studie _____, gibt es etliche Jugendliche, die allzu _____ Daten von sich ins Internet stellen. _____ in sogenannten sozialen Netzwerken würden Jugendliche dazu neigen, ohne _____ Überlegungen neben dem realen Vor- und Zunamen _____, Wohnort, Festnetz- und Handynummer sowie die Hobbys und anderes zu veröffentlichen. _____ kämen dazu oft noch Fotos, die die Jugendlichen in peinlichen Situationen, wie zum Beispiel beim _____, zeigen.

Die **Nutznießerin** dieses jugendlichen **Leichtsinn**s ist dabei vor allem die Werbeindustrie. Die angegebenen Hobbys und die Telefonnummern sind für sie von hohem **Interesse**. **Schließlich** können Produkte jetzt **passgenau** per Telefonwerbeanruf, Werbe-SMS oder per Post an die angegebene **Adresse** an den Mann oder die Frau gebracht werden. Zu allem **Überfluss** kann es **passieren**, dass sich später mögliche Arbeitgeber anhand der dargebotenen Informationen ein erstes Bild über die Bewerber machen, sodass die Jugendlichen für ihren damaligen **Spaß** mit der Ablehnung eines Stellenangebots **büßen müssen**. Ein weiteres Problem ist, dass vor allem Mädchen mit der Veröffentlichung von Bildern und den persönlichen Kontaktdaten sexuellem _____ Tor und Tür öffnen. Jugendliche sollten also unbedingt **verantwortungsbewusst** mit ihren privaten Daten im Internet umgehen.



Wörter mit „s“, „ss“ und „ß“



Erinnere dich

Wenn der S-Laut stimmhaft ist, wird „s“ geschrieben. Ist der S-Laut dagegen stimmlos, so wird bei einem kurzen Vokal davor „ss“ geschrieben und bei einem langen Vokal oder Doppellaut (ei, au) in der Regel „ß“ geschrieben.

Beispiele: Vase (stimmhafter S-Laut)

Fluss (stimmloser S-Laut vor kurzem Vokal)

Straße (stimmloser S-Laut vor langem Vokal)

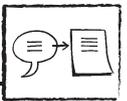
Blumenstrauß (stimmloser S-Laut vor einem Doppellaut)

- 1 Führt ein Tandemlückendiktat durch, indem ihr euch jeweils die fettgedruckten Wörter diktiert, sodass jeder seine Textlücken füllen kann. Kontrolliert anschließend.
- 2 Schreibe den kompletten Text nun als Laufdiktat ab.
- 3 Kontrolliere den Text anschließend mithilfe der Vorlage.

Jugendliche veröffentlichen im Internet private Daten

Berlin – Wie jüngst eine vom OGO-Forschungsinstitut **veranlasste** Studie **herausfand**, gibt es etliche Jugendliche, die allzu **sorglos persönliche** Daten von sich ins Internet stellen. **Besonders** in sogenannten sozialen Netzwerken würden Jugendliche dazu neigen, ohne **große** Überlegungen neben dem realen Vor- und Zunamen **Straße**, Wohnort, Festnetz- und Handynummer sowie die Hobbys und anderes zu veröffentlichen. **Außerdem** kämen dazu oft noch Fotos, die die Jugendlichen in peinlichen Situationen, wie zum Beispiel beim **exzessiven Alkoholgenuss**, zeigten.

Die _____ dieses jugendlichen _____ ist dabei vor allem die Werbeindustrie. Die angegebenen Hobbys und die Telefonnummern sind für sie von hohem _____. _____ können Produkte jetzt _____ per Telefonwerbbeanruf, Werbe-SMS oder per Post an die angegebene _____ an den Mann oder die Frau gebracht werden. Zu allem _____ kann es _____, dass sich später mögliche Arbeitgeber anhand der dargebotenen Informationen ein erstes Bild über die Bewerber machen, sodass die Jugendlichen für ihren damaligen _____ mit der Ablehnung eines Stellenangebots _____. Ein weiteres Problem ist, dass vor allem Mädchen mit der Veröffentlichung von Bildern und den persönlichen Kontaktdaten sexuellem **Missbrauch** Tor und Tür öffnen. Jugendliche sollten also unbedingt _____ mit ihren privaten Daten im Internet umgehen.



„das“ und „dass“

A



Erinnere dich

Die Schreibung von „das“ und „dass“ richtet sich nach der grammatischen Funktion, die das Wort im Satz besitzt.

Grammatische Funktion	Schreibung	Beispielsatz
Artikel	das	Das Wetter ist schlecht.
Relativpronomen	das	Das Kind, das dort steht, weint.
Demonstrativpronomen	das	Felix hat gewonnen. Das freut Tom.
Konjunktion	dass	Lena ärgert sich, dass es regnet.

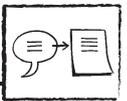
Wenn man „dieses, jenes, welches“ für „das“ einsetzen kann, wird „das“ geschrieben, andernfalls „dass“.

- 1 **Führt ein Tandemdiktat durch, indem ihr zuerst jeweils auf eurem Bogen die fehlenden Buchstaben in Einzelarbeit ergänzt. Danach kontrolliert eure Lösungen gegenseitig.**
- 2 **Diktiert danach dem anderen jeweils den Absatz, bei dem ihr die Lücken ausgefüllt habt, und lasst euch den Absatz diktieren, von dem ihr die Lösung habt.**
- 3 **Korrigiert danach eure Diktate gegenseitig.**

Ist **da** __ wirklich so toll, ein Superstar zu sein?

In den Medien wird immer wieder davon berichtet, **da** __ Jugendliche davon träumen, ein Superstar zu sein. Doch ist dies wirklich so toll, wie sie sich **da** __ vorstellen? **Da** __ Bewusstsein, ein Wunderkind zu sein, kann auf jeden Fall **da** __ Selbstwertgefühl stärken. Außerdem winkt durch Fernsehauftritte viel Geld, **da** __ sich für Jugendliche leicht verdienen lässt. Man kann verstehen, **da** __ sie hier versuchen, ihre Chance zu ergreifen. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, **da** __ die Jugendlichen von ihren Freunden, Bekannten und Familien Anerkennung für ihre Rolle als Superstar erhalten. Und wer möchte **da** __ nicht?

Daran, **dass** die Jugendlichen dann ständig im Rampenlicht stehen müssen, denken sie nicht. Keiner bedenkt, **dass** das auf Dauer lästig werden kann, kein Privatleben mehr zu haben, und **dass** das mit dem Superstardasein verbundene Umherreisen stressig sein kann. Außerdem kann es passieren, **dass** die sogenannten Superstars sich in der Fernsehsendung zum Teil beleidigende Kommentare durch den Showmaster anhören müssen. Es besteht daher die Gefahr, **dass** das Superstardasein, das erst so erstrebenswert erschien, schnell zum Albtraum wird.



„das“ und „dass“



Erinnere dich

Die Schreibung von „das“ und „dass“ richtet sich nach der grammatischen Funktion, die das Wort im Satz besitzt.

Grammatische Funktion	Schreibung	Beispielsatz
Artikel	das	Das Wetter ist schlecht.
Relativpronomen	das	Das Kind, das dort steht, weint.
Demonstrativpronomen	das	Felix hat gewonnen. Das freut Tom.
Konjunktion	dass	Lena ärgert sich, dass es regnet.

Wenn man „dieses, jenes, welches“ für „das“ einsetzen kann, wird „das“ geschrieben, andernfalls „dass“.

- 1 **Führt ein Tandemdiktat durch, indem ihr zuerst jeweils auf eurem Bogen die fehlenden Buchstaben in Einzelarbeit ergänzt. Danach kontrolliert eure Lösungen gegenseitig.**
- 2 **Diktiert danach dem anderen jeweils den Absatz, bei dem ihr die Lücken ausgefüllt habt, und lasst euch den Absatz diktieren, von dem ihr die Lösung habt.**
- 3 **Korrigiert danach eure Diktate gegenseitig.**

Ist **das** wirklich so toll, ein Superstar zu sein?

In den Medien wird immer wieder davon berichtet, **dass** Jugendliche davon träumen, ein Superstar zu sein. Doch ist dies wirklich so toll, wie sie sich **das** vorstellen? **Das** Bewusstsein, ein Wunderkind zu sein, kann auf jeden Fall **das** Selbstwertgefühl stärken. Außerdem winkt durch Fernsehauftritte viel Geld, **das** sich für Jugendliche leicht verdienen lässt. Man kann verstehen, **dass** sie hier versuchen, ihre Chance zu ergreifen. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, **dass** die Jugendlichen von ihren Freunden, Bekannten und Familien Anerkennung für ihre Rolle als Superstar erhalten. Und wer möchte **das** nicht?

Daran, **da**__ die Jugendlichen dann ständig im Rampenlicht stehen müssen, denken sie nicht. Keiner bedenkt, **da**__ **da**__ auf Dauer lästig werden kann, kein Privatleben mehr zu haben, und **da**__ **da**__ mit dem Superstardasein verbundene Umherreisen stressig sein kann. Außerdem kann es passieren, **da**__ die sogenannten Superstars sich in der Fernsehsendung zum Teil beleidigende Kommentare durch den Showmaster anhören müssen. Es besteht daher die Gefahr, **da**__ **da**__ Superstardasein, **da**__ erst so erstrebenswert erschien, schnell zum Albtraum wird.

Literatur

Günther Augst/Mechthild Dehn: Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht. Eine Einführung für Studierende und Lehrende aller Schulformen. Klett, Stuttgart 2007.

Martina Bellgart/Susanne Gerdes: Spielerisch die Rechtschreibung verbessern, Laufdiktat, Wörterpuzzle und andere Übungen. In: Praxis Deutsch 142 (1997), S. 36–40.

Duden, Die deutsche Rechtschreibung. Duden, Mannheim 2006.

Duden Richtiges und gutes Deutsch, Wörterbuch der sprachlichen Zweifelsfälle. Duden, Mannheim 2007.

Martin Fix: Geschichte und Praxis des Diktats im Rechtschreibunterricht – aufgezeigt am Beispiel der Volksschule/Hauptschule in Württemberg bzw. Baden-Württemberg –. Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt/Main 1994 (= Beiträge zur Geschichte des Deutschunterrichts, Bd. 17).

Herbert Günther: Schriftspracherwerb und LRS, Methoden, Förderdiagnostik und praktische Hilfen. Beltz, Weinheim und Basel 2007.

Thomas Lindauer/Claudia Schmellentin: Studienbuch Rechtschreibdidaktik, Die wichtigsten Regeln im Unterricht. Orell Füssli, Zürich 2008.

Stephanie Lüthgens: Die Diktatpraxis verändern. In: Deutschunterricht 3 (2005), S. 37–43.

Wolfgang Menzel: Diktieren und Diktiertes aufschreiben. In: Praxis Deutsch 142 (1997), S. 15–26.

Heinz Risel: Arbeitsbuch Rechtschreibdidaktik. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2008.

Norbert Sommer-Stumpfenhorst: Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten: vorbeugen und überwinden. Cornelsen, Berlin 1993.

Wolfgang Steinig/Hans-Werner Huneke: Sprachdidaktik Deutsch, Eine Einführung. Erich Schmidt Verlag, Berlin 2007.



Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2012 Persen Verlag, Buxtehude
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die Sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Illustrationen: Julia Flasche
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23002DA3

www.persen.de